

Welche Eigenschaften verbindet der Zahnarzt zuerst mit einem Instrumentenständer? Übersichtlichkeit, einfache Reinigung, Desinfektion und Sterilisation, und eine lange Haltbarkeit. Bei KOMET kommt jetzt ein neuer Aspekt hinzu: die große Vielfalt, die in jedem Fall die individuellen Bedürfnisse des Anwenders trifft.



Abb. 1

Instrumentenständer: sicher und passend

Autorin: Dorothee Holsten



Abb. 2: Instrumentenständer REF 9890L5.

Eigentlich ist es logisch: Oralchirurgen benötigen andere Instrumentenständer als konservativ tätige Kollegen, Kliniken arbeiten mit anderen Umfängen als Praxiszahnärzte. Zu den praktischen Aspekten gesellen sich außerdem wichtige Fragen rund um Hygiene und Sicherheit hinzu: Während früher auf großen Instrumentenständern 30 und mehr Instrumente Platz fanden und für eine Behandlung allesamt vor dem Patienten ausgebreitet wurden, ist in den Praxen zunehmende Übersichtlichkeit angesagt. Der Grund: die RKI-Empfehlung 2006. Sie besagt, dass alles vor dem Patienten Ausgepackte wieder aufbereitet werden muss – da möglicherweise Aerosol-belastet. Auf diese Empfehlung hat KOMET spontan reagiert und den Trend hin zu kleineren Sets losgetreten. Das führende Traditionsunternehmen für

rotierende Instrumente in Deutschland hat sofort erkannt: Ein vernünftiges Abwägen zwischen Wirtschaftlichkeit und Sicherheit kann nur durch ein breites Angebot an Instrumentenständern auf logische Weise gelöst werden.

Die großen Gemeinsamkeiten

Die neueren Instrumentenständer von KOMET bestehen aus rostfreiem Edelstahl bzw. thermoplastischen Kunststoffen, es wurde bei der Fertigung gänzlich auf Aluminium verzichtet. Da gibt es keine Verkrümmungen oder Kontaktkorrosion, sie behalten ihre glänzende Ästhetik bei. Und: Es gibt keine Einschränkungen bei der Aufbreitung. Die Reinigung und Desinfektion der Instrumente kann wahlweise im Instrumenten- oder Ultraschallbad (in geschlossenem Zustand) oder im Thermodesinfektor (in geöffnetem Zustand) erfolgen. Letzteres ist mit vielen am Markt befindlichen Ständern gar nicht möglich, da sie aus eloxiertem Aluminium bestehen. Für die Sterilisation im Autoklav sind die KOMET-Ständer natürlich ebenfalls geeignet. Die zweite große Gemeinsamkeit: Durch die blauen Silikonstopfen der Edelstahlständer, die zur Aufnahme von FG- und Winkelstückinstrumenten geeignet sind, können die Instrumente nicht herausfallen, selbst wenn das Tray einmal nicht exakt waagrecht aufgestellt ist.

Abb. 1: Instrumentenständer REF 9933L3.

Groß, klein, hoch, tief

9931: Durch sein modernes Design wirkt der 9931 einfach cool! Er nimmt neun FG- bzw. Winkelstückinstrumente auf, ist formschön und gleichzeitig ergonomisch und wertet das zahnärztliche Arbeiten nicht nur optisch auf.

9933L3: Wem das Material und die Aufnahme in Silikonstopfen wichtig ist, aber weniger das einzigartige Design, kann auf den 9933L3 ausweichen (Abb. 1). In zwei Reihen können bis zu 12 FG- bzw. Winkelstückinstrumente aufgenommen werden.

9949L3: Er besitzt blaue Silikonstopfen für 24 (3 Reihen à 8) Instrumente. Der 9931, 9933L3 und 9949L3 bieten Platz für Instrumente mit einer maximalen Länge von 28 mm.

9945: Er ist der neue „Riese“ unter den Instrumentenständern, Zielgruppe sind Universitäten und Aufbereitungsinstitute. Mit einem Platzangebot für 40 Instrumente, die bis zu 45 mm lang sein dürfen, erlaubt der 9945 den Instrumenteneinsatz im großen Stil. Eine weitere Besonderheit: die integrierte Ablageschale.



Abb. 3: Set 4588 EasyShape.

9890L4, 9890L5 und 9890L7: Diese drei Instrumentenständer hat KOMET speziell für Oralchirurgen konzipiert. Die drei bieten jeweils Platz für 6 FG, Hand- bzw. Winkelstückinstrumente und unterscheiden sich nur durch die Höhe: Die maximale Instrumentenlänge ist einmal auf 37 mm (9890L4), auf 47 mm (9890L5, Abb. 2) und auf 67 mm (9890L7) ausgelegt.

S-Serie: Die bewährte Serie zur Aufnahme von FG- und Winkelstückengibt es in zwei Deckelhöhen für unterschiedliche Instrumentenlängen. Jede Art der Wiederaufbereitung ist möglich.

Inserttrays und Sterilcontainer

Für die Archivierung und Sterilisation von Instrumenten für chirurgische und endodontische Eingriffe hat KOMET ebenfalls durchdachte Lösungen parat: Perfekt abgestimmte Inserttrays und Sterilcontainer sind für die Systeme EasyShape (REF 4588, Abb. 3), AlphaKite (REF 4579), Endo universell (REF 4580) und MaxilloPrep konzipiert worden.



Abb. 4: Waschbox REF 9955 und Inserttray.

Dank eines Langzeitfilters kann auf das Einschweißen verzichtet werden.

Praktische Waschbox für die Chirurgie und Endodontie

Eine Waschbox ergänzt das Programm auf ideale Weise: Sie ist für die maschinelle Reinigung und Desinfektion von chirurgischen und endodontischen Instrumenten im Thermodesinfektor bestimmt. Die vorgereinigten Instrumente werden einfach in den entsprechenden Inserttrays positioniert und darin in die Waschbox

gestellt (Abb. 4). Für den Reinigungsvorgang empfiehlt KOMET das mildalkalische DCTherm. Variantenreiche Instrumentenständer, Inserttrays, Sterilcontainer, Waschbox, materialschonende Reinigungs- und Desinfektionsmittel wie das oben genannte DCTherm zur maschinellen Aufbereitung sowie das mildalkalische, aldehyd- und alkoholfreie DC1 zur manuellen Aufbereitung – das Sortiment zeigt eindrucksvoll, wie KOMET für die Praxis immer mit System mitdenkt. ◀

kontakt

KOMET/GEBR. BRASSELER
GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 0 52 61/7 01-7 00
Fax: 0 52 61/7 01-2 89
E-Mail: info@brasseler.de
www.kometdental.de

ANZEIGE

schülke +

Die Reichweite entscheidet.



Super ergiebige und
super schlagfertige
Desinfektion.

mikrocid® AF
wipes premium
24 wipes | 48 wipes

mikrocid® sensitive
wipes premium
24 wipes | 48 wipes